

Mein Name ist Hejar, ich bin 20 Jahre alt und lebe in Blaustein. Im Sommer 2022 habe ich mein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Integrationsbüro der Stadt Blaustein begonnen. Die Entscheidung, ein FSJ zu absolvieren, fiel mir leicht, da ich schon früh erkannt hatte, dass ich eine Tätigkeit anstreben möchte, die mich mit vielfältigen Fragestellungen und alltäglichen Herausforderungen konfrontiert. Besonders am Herzen liegt mir die Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen.

Die Arbeit mit geflüchteten Menschen stellte für mich eine große Herausforderung dar, insbesondere weil ich zu Beginn keine Erfahrung in diesem Bereich hatte und Bedenken hinsichtlich möglicher Verständigungsschwierigkeiten sowie der komplexen Lebensgeschichten der Geflüchteten hatte. Nach einem Hospitationstag, der zu einem sehr arbeitsintensiven und herausfordernden Zeitpunkt stattfand, war mein Interesse an dieser Stelle geweckt. Ich war begeistert von der Möglichkeit, mein FSJ in diesem Bereich zu absolvieren.

Das Integrationsbüro der Stadt Blaustein, bei dem ich mein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) absolviere, ist eine zentrale Anlaufstelle für die Unterstützung und Integration von geflüchteten Menschen. Die Organisation hat sich zum Ziel gesetzt, den geflüchteten Personen durch verschiedene Dienstleistungen und Programme zu helfen, sich in ihrem neuen Umfeld zurechtzufinden und eine erfolgreiche Integration zu ermöglichen. Zu den Aufgaben des Integrationsbüros gehören unter anderem die Beratung und Unterstützung bei behördlichen Angelegenheiten, die Vermittlung von Sprachkursen sowie die Organisation von sozialen und kulturellen Aktivitäten, die das Zusammenleben fördern.

Der Arbeitsalltag im Integrationsbüro der Stadt Blaustein war sehr abwechslungsreich und dynamisch. Das bedeutete, dass jeder Tag anders war und ich viele verschiedene Aspekte der Integrationsarbeit kennenlernen konnte. Es gab keinen festen Tagesablauf, weil die Fragen und Bedürfnisse der Bewohner den Tag bestimmten. Trotzdem konnte ich einen allgemeinen Überblick über die täglichen Aufgaben und Abläufe bekommen.

Der Arbeitstag beginnt meist mit einem gemeinsamen Treffen, bei dem wir die Aufgaben für den Tag besprechen. Schon bald darauf kommen die ersten Bewohner mit ihren Anliegen ins Büro, die sehr unterschiedlich sein können. Im Laufe der Zeit habe ich ein freundschaftliches Verhältnis zu den Bewohnern aufgebaut. Viele von ihnen sind sehr dankbar dafür, dass sie in Deutschland Aufnahme gefunden haben und Unterstützung erhalten. Diese positive Beziehung fördert eine besonders gute Zusammenarbeit.

In meiner Rolle als FSJler im Integrationsbüro war ich in eine Vielzahl von Aufgaben eingebunden, die mir ermöglichten, tief in die tägliche Arbeit und die Herausforderungen der Integrationsarbeit einzutauchen.

Ein wesentlicher Teil meiner Arbeit bestand aus administrativen Aufgaben wie dem Beantworten von E-Mails, dem Stellen von Anfragen und dem Aktualisieren der Bewohnerlisten der verschiedenen Unterkünfte. Dies half mir, einen Überblick über die aktuellen Anliegen und Bedürfnisse der geflüchteten Menschen zu behalten.

Ein großer Teil meiner Arbeit bestand in der direkten Unterstützung der Bewohner der Unterkünfte. Dazu gehörte die Hilfe beim Ausfüllen von Formularen, die Begleitung zu Arztterminen und Behörden sowie die Vermittlung telefonischer Anfragen. Diese Aufgaben ermöglichten mir, persönliche Beziehungen zu den Bewohnern aufzubauen und ihre Anliegen direkt zu unterstützen.

Ein großer Teil meiner Arbeit bestand in der direkten Unterstützung der Bewohner der Unterkünfte. Dazu gehörte die Hilfe beim Ausfüllen von Formularen, die Begleitung zu Arztterminen und Behörden

sowie die Vermittlung telefonischer Anfragen. Diese Aufgaben ermöglichten mir, persönliche Beziehungen zu den Bewohnern aufzubauen und ihre Anliegen direkt zu unterstützen.

Neben den täglichen Aufgaben hatte ich die Gelegenheit, an besonderen Projekten teilzunehmen. Dazu zählte unter anderem die Organisation der Ehrenamtsmesse. Außerdem nahm ich an verschiedenen Hospitationen innerhalb des Rathauses teil, um ein umfassenderes Verständnis für die Verwaltungsstrukturen und die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Abteilungen zu gewinnen. Im Laufe meines FSJs nahm ich an verschiedenen Informationsveranstaltungen teil, wie etwa des Jobcenters und der Beratungsstelle für Schwangere, die vorrangig für die Bewohner\*innen der Unterkünfte gedacht waren. Auch Fortbildungen, wie zum Beispiel zu Themen wie „Flucht-Traumata-Sucht“ und Gewaltschutz in Unterkünften, haben zu meiner persönlichen Entwicklung beigetragen.

Durch die Übernahme von Projekten wie der Organisation der Ehrenamtsmesse und das selbstständige Arbeiten an verschiedenen Aufgaben habe ich meine organisatorischen Fähigkeiten weiterentwickelt. Ich habe gelernt, wie man Aufgaben effektiv plant und priorisiert und wie man Verantwortung übernimmt. Diese Erfahrungen haben mir geholfen, meine Zeitmanagementfähigkeiten zu verbessern und eigenständig Probleme zu lösen.

Eines der wichtigsten Lernfelder war die Verbesserung meiner Kommunikationsfähigkeiten. Die regelmäßige Interaktion mit den Bewohnern der Unterkünfte und die Unterstützung bei verschiedenen Anliegen forderten mich dazu auf, klar und verständlich zu kommunizieren. Durch das Bearbeiten von Anfragen, das Erklären von Formularen und das Führen von Gesprächen mit Menschen aus unterschiedlichen kulturellen Hintergründen habe ich gelernt, wie wichtig es ist, geduldig und einfühlsam zuzuhören und Informationen präzise zu vermitteln.

Der Umgang mit Menschen aus verschiedenen kulturellen und sozialen Hintergründen hat meine interkulturelle Kompetenz gestärkt. Ich habe wertvolle Einblicke in verschiedene Kulturen und Lebensweisen gewonnen, was meine Perspektive erweitert hat.

Die Arbeit mit geflüchteten Menschen ist sowohl herausfordernd als auch äußerst bereichernd. Um in diesem Bereich erfolgreich zu sein, sind Hilfsbereitschaft, Offenheit, Geduld und Einfühlungsvermögen entscheidend. Während meines FSJs habe ich erkannt, dass ich meine berufliche Zukunft im Bereich Migration sehe. Dieses Jahr bot mir eine großartige Gelegenheit, meine Kommunikationsfähigkeiten zu verbessern, mein Wissen über Integration zu erweitern und spannende Einblicke in verschiedene Kulturen zu erhalten. Die freundlichen und engagierten Mitarbeiter der Stadt Blaustein haben maßgeblich dazu beigetragen, dass ich meine Zeit dort sehr geschätzt und genossen habe.